

Wien, am Mittwoch, den 19. Oktober 1927

-----

Eine neue Schulzahnklinik in der Leopoldstadt. Die Gemeinde Wien hat im Jahre 1922 mit einer grosszügigen Schulzahnpflege eingesetzt und baut diese für die Volksgesundheit so wichtige Einrichtung ununterbrochen aus. Gegenwärtig gibt es zwölf städtische Schulzahnkliniken, die von der zentralen Klinik in der Kinderübernahmestelle aus geleitet werden. Die Schulkinder erhalten in den Kliniken auch Bürsteunterricht, die Zähne werden untersucht, gereinigt und wenn notwendig auch plombiert. Während bereits in den meisten volkreichen Bezirken eine städtische Schulzahnklinik besteht, besitzt die Leopoldstadt bisher noch keine solche Einrichtung, weil es an geeigneten Räumen mangelte. Nunmehr ist es der Gemeindeverwaltung gelungen auch in diesem Bezirk die erforderlichen Räumlichkeiten zu finden. Im städtischen Amtshaus in der Karmelitergasse 9 werden die bisher von der Zentralsparkasse benützten Räume frei. Dort wird nun eine Schulzahnklinik errichtet. Die notwendigen Vorarbeiten wurden bereits abgeschlossen. Die Kosten dieser neuen Klinik werden mit 44.400 Schilling veranschlagt. In der kommenden Woche werden sich die zuständigen städtischen Körperschaften mit der Vorlage beschäftigen.

-----

Weiterer Ausbau der elektrischen Strassenbeleuchtung. In dieser Woche werden folgende Strassen, die bisher mit Gas beleuchtet wurden, elektrisch beleuchtet werden: Am Alsergrund der innere Währinger-Gürtel bis zur Heiligenstädterstrasse, in Hietzing der Maxingpark, die Bernbrunn-, St. Veit- und Zehentnergasse und die Baumgartbrücke.

-----

Gemeindebeiträge für verschiedene Vereine. Der städtische Finanzausschuss hat abermals einer Reihe von Vereinen Subventionen gewährt. Die Oesterreichische Gesellschaft für Bevölkerungspolitik hat nach einem Bericht des Gemeinderates Hiess um einen Gemeindebeitrag zur Drucklegung des Berichtes über ihre neunte Tagung angesucht. Es wurde eine Subvention von fünfhundert Schilling bewilligt. Der Zentralverband der Zivilinvaliden, der die Kinder von notleidenden Mitgliedern mit Schuhen, Kleidern und Esswaren anlässlich der Weihnachtsfeier betreiben will, erhielt ebenfalls einen Gemeindebeitrag von fünfhundert Schilling. Nach einem Bericht des Gemeinderates Weigl wurde dem Oesterreichischen Verband für die Materialprüfungen der Technik eine städtische Subvention von fünfhundert Schilling gewährt. Der Verband wird den internationalen Kongress für Materialprüfung und Materialforschung, der heuer in Amsterdam stattfindet beschicken und sich an der in Berlin abzuhaltenden Werkstoffschau beteiligen. Schliesslich wurde noch der Oesterreich-Deutschen Arbeitsgemeinschaft eine Subvention von tausend Schilling bewilligt. Die Arbeitsgemeinschaft, die unter der Leitung des Professor Wettstein steht, bezweckt die Durchführung der österreichisch-deutschen Angleichungsarbeit und will zu diesem Zweck eine Reihe von aufklärenden Schriften herausgeben.

-----

Norwegischer Klub. Montag wurde bei zahlreicher Beteiligung die konstituierende Generalversammlung des Norsk Club in Wien abgehalten. Zum Vorsitzenden wurde der norwegische Konsul Robert Igler gewählt. Das Ehrenprotektorat übernahm der königlich norwegische Generalkonsul in Wien, Herr Werner Werenskiöld. Die Geschäftsstelle ist in den Räumen des königlich norwegischen Generalkonsulates in Wien I. Wildpretmarkt 10, wohin alle Anmeldungen und Anfragen zu richten sind. Amtszeit täglich von 10 bis 1 Uhr.

-----